



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

99 (10.4.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-408052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-408052)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Abdruck sämtl. Text. Verantwortl. Prof. Dr. Hans...
Kontaktdr. 10. April 1941

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Schönbühlung und Hauptredaktion...
152. Jahrgang — Nummer 89

Neuer Großangriff auf Birmingham

In den letzten beiden Tagen wurden 43 Feindflugzeuge abgeschossen

Weiterer Vormarsch im Süden

Große Erfolge unserer Luftwaffe - Die RAF greift Berliner Wohnviertel an

(Zusammenfassung der R.R.S.)
+ Berlin, 10. April.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die großen Erfolge in Serbien und Griechenland wurden am 9. April bereits durch Sondermeldungen bekanntgegeben.
Aus der Zielerwartung vorgehende deutsche Truppen besetzten am 9. April Marburg.
Panzerverbände und Infanterieabteilungen des Generaloberst von Kleist ließen nach Besetzung des Eisenbahns und Straßennetzes mittels Riff dem weidenden Feinde nach.

Im Vorstoß auf die albanische Grenze wurden nach Überwinden des Bardar-Letzoo und Pillep genommen. Nach dem ersten geschlagenen 20.000 Gefangenen fielen etwa 100 Geflüchte und mehrere hundert Waffengeräte sowie große Vorräte an Weizen, Munition und Gerät in unsere Hände.

Sturmflugzeuge griffen in Jugoslawien Serbien und Bosnien erfolgreich an. Kampfflugzeuge besetzten Flugplätze in Bosnien mit Bomben, zerstörten hierbei Leben und beschädigten fünf am Boden abgeschossene Flugzeuge. Im Raum zwischen Drau- und Sava wurden Hochdruck- und Gleitbomben durch Sprengbomben getroffen.

Auf Jugoslawien im Bardar-Letzoo vorstöße Panzerkräfte gemauerten Saloniki. Die weitere schnelle kämpfenden Truppen erreichten nach Durchbrechen der Metaxas-Linie mit Einnahme von Kavali das Aegeische Meer. Die von ihren Verbindungen völlig abgeschnittenen griechischen Armeen des Bardar haben bedingungslos kapituliert.

In Nordafrika wurde nach hartem Kampf Derna genommen. 80 km südwestlich davon fiel El Medini in die Hand der deutschen Truppen. Sechs Generale, zwei Offiziere im Generalstab, 2.000 Mann wurden gefangen genommen. Die Reste an Kriegsmaterial ist noch nicht zu übersehen.

Starke Kampfgruppen führten in der Nacht zum 10. April bei besonderem gutem Aufschlüsselung der Schlage gegen das britische Kampfbatterien Birmingham und die benachbarten Gassen und Bezirksteil New-... In Küstengewässern, Schiffsverlehen und durch verfehlte Lufttreffer von Bomben wurden und schweren Schäden angedreht. Es konnten Großschiffe und kleinere Expeditionen beobachtet werden. Auch in den Häfen von Tripoli u. Sabha wurden Kriegswichtige Ziele wirksam bombardiert.

Nachdem führte die Luftwaffe am letzten Tag den Kampf gegen die feindliche Luftwaffe im Gebiet im Seegebiet im England mit großem Erfolg weiter. Kampfgruppen zerstörten neun Schiffe mit zusammen 1.500 BRT, darunter einen großen Tanker. Drei weitere große Schiffe sowie ein britischer Zerstörer wurden durch Bombenwurf schwer beschädigt. In diesen Gefechten haben Besätze des Generaloberst Stumpf besonderen Anteil.

Der Feind floh in der letzten Nacht in Norddeutschland ein. Sein Hauptangriff richtete sich gegen die Reichshauptstadt. Spreng- und Brandbomben verurteilten vor allem in Wohnvierteln sowie im Zentrum der Stadt an öffentlichen und kulturellen wertvollen Gebäuden, Kirchen und Museen Schäden zum Teil beträchtlichen Ausmaßes. Die Besätze an Feind und Verlusten unter der Zivilbevölkerung sind im Verhältnis zur Anzahl der eingeschlagenen Bomben besonders niedrig. Der Feind geht außerdem Bomben und Brennen sowie einige andere Punkte Norddeutschlands mit schädlichen Kräften an.

In den beiden letzten Nächten gelang es, besondere Abwehrerfolge zu erzielen.

Nachtjägerverbände unter Führung des Generalmajors Rammhuber sowie Jagd- und Kampfflieger schossen in der letzten Nacht 16, die vorerwähnten Nacht 7 feindliche Flugzeuge ab. Ein vom Feind zurückgekehrtes deutsches Flugzeug wurde in der letzten Nacht ein weiteres feindliches Kampfflugzeug im besetzten Gebiet zum Absturz.

flawische. Eine Anzahl weiterer britischer und jugoslawischer Flugzeuge wurde beschädigt.

Im gleichen Zeitraum sind 19 eigene Flugzeuge bisher nicht zurückgekehrt.

In der Nacht zum 8. April hat sich die Besetzung eines Kampfplatzes mit Oberleutnant Horstlich (Kommandant und Flugzeugführer), Leutnant Werlich (Beobachter), Unteroffizier Thoms (Wachwache) und Unteroffizier Starke (Wachwache) in zweifachem Einsatz auf ein wichtiges Ziel der englischen Flugzeugindustrie in den Midlands durch besonderen Angriffseffekt und Kühnheit ausgezeichnet.

Der RAF-Überfall auf Berlin

Bomben auf Schloss, Universität, Staatsoper und Wohnviertel

(Zusammenfassung der R.R.S.)
+ Berlin, 10. April.

Bei ihrem Angriff auf die Reichshauptstadt in der Nacht vom 9. zum 10. April wurden die Engländer durch die außerordentlich klare Sicht der hohen Wolkendeckung, die feindliche Flotte aus dem Großen Kanal zu erkennen lieh. Sie wurden durch und vor allem Bomben in der Hauptstadt auf solche Gebäude, die in der letzten Nacht durch einen Bomben haben. U. a. wurden die Staatsoper und

die Stadtbibliothek schwer getroffen. Dabei wurden weiter auf die Universität und das alte Schloss. Die diese Bombenwirkung übermäßig erfolgreich, acht einmündig aus der Tatsache hervor, daß auch Bomben in Potsdam in der Zeit von Bomben, jedoch von jedem militärischen Ziel, und in der neuen Potsdam. Im Übrigen richtete sich der englische Angriff auch auf die gegen Hauptziele. Auch zwei Kirchen und ein Krankenhaus wurden getroffen. Der militärische und industrielle Schaden ist nicht abzuschätzen.

Wo stecken die Engländer?

Am Dniep? In Peloponnes? - Die englischen Materiallieferungen

(Zusammenfassung der R.R.S.)
+ Berlin, 10. April.

Ein amerikanischer Korrespondent laute in einer Rundfunkrede, die er im Laufe der Nacht zum Sonntag vom 9. zum 10. April in der Reichshauptstadt durch die außerordentlich klare Sicht der hohen Wolkendeckung, die feindliche Flotte aus dem Großen Kanal zu erkennen lieh. Sie wurden durch und vor allem Bomben in der Hauptstadt auf solche Gebäude, die in der letzten Nacht durch einen Bomben haben. U. a. wurden die Staatsoper und

nach Griechenland mitbrachte. Wären die Engländer bis auf einen langen Feldzug voranzubringen?

Amerika kann nicht helfen!

Stadtbereichsunterstützungskorrespondenten
+ Berlin, 10. April.

Wohngemeinde amerikanische Kriegsminister erklärte heute nach London, daß die USA trotz dem Entschluß des Präsidenten Roosevelt an Rom, Paris nicht in der Lage seien, Jugoslawien irgendwelche materielle Hilfe im gegenwärtigen Augenblick zur Verfügung zu stellen. Dazu sei der deutsche Vorrat an Material überreichlich vorhanden und über die Luft zu liefern.

Nur wenn es der jugoslawischen Armee gelänge, die deutschen Truppen mindestens vier Monate aufzuhalten, könnte Jugoslawien auf materielle Hilfe von den USA rechnen. Amerika habe im März Flugzeuge nach Serbien für die griechische Regierung verschickt. Bisher hat Serbien keine griechischen Hilfsmittel annehmen können, auch aus finanziellen Gründen. Darüber hinaus ist es nicht möglich, die Hilfe von den Behörden des amerikanischen Bereichs auf den zur Zeit in USA-Ländern liegenden jugoslawischen Truppen zu verschicken. Aber auch die Balkan-Kräfte sind in der Lage, die jugoslawischen Truppen zu unterstützen. Die jugoslawischen Truppen sind in der Lage, die jugoslawischen Truppen zu unterstützen. Die jugoslawischen Truppen sind in der Lage, die jugoslawischen Truppen zu unterstützen.

Edens neuester Schriep'an

Britain soll mit dem Feind und mit Transjordanern abschließen

Stadtbereichsunterstützungskorrespondenten
+ Rom, 10. April.

Nach den neuesten Meldungen aus Berlin scheint der Kampf zwischen Frankreich und England in Syrien in eine neue Phase eingetreten zu sein. Es ist nach wie vor keine Aussicht in Aussicht, den Feind mit Vorteil der neuen Entwicklung am dem Balkan und in Afrika lösen würde unterbrochen hat um nach London zurückzuführen. Die Vorbereitungen für den neuen europäischen Plan getroffen haben. Britain mit dem Feind und Transjordanern abschließen.

Die Schwärze - noch neutral?

Bereitete Verleumdungen der Italiener

Stadtbereichsunterstützungskorrespondenten
+ Rom, 10. April.

Im Zusammenhang mit dem Vordringen auf dem Balkan hat man in Rom wieder einmal Gelegenheit, sich mit der Haltung der angeblich neutralen Schwärze zu beschäftigen. In ihrer Verleumdung über die militärischen Ereignisse können sie die schwärzischen Blätter ausschließlich auf Maßnahmen einrichten. Die Schwärze ist in der letzten Zeit besonders in ihren Verleumdungen im neutralen Ausland ein lautes Wort der Götze zu verbreiten. So sollte es die Schwärze die Schwärze mit, daß die Schwärze bereits auf albanische Gebiet landen und den Italienern dort Verleumdungen machen können.

In solchen Verleumdungen und Kommentaren bezieht sich das „Strenge Wort“, die Schwärze. Die Schwärze ist in der letzten Zeit besonders in ihren Verleumdungen im neutralen Ausland ein lautes Wort der Götze zu verbreiten. So sollte es die Schwärze die Schwärze mit, daß die Schwärze bereits auf albanische Gebiet landen und den Italienern dort Verleumdungen machen können.

Der Sieg im Süden

+ Moskau, 9. April.

Vorgestern fand in einem kleinen Saal nach der üblichen Zeit zu lesen: „Dieser Krieg wird nicht zu Ende gehen, er wird unsere Vorkämpfer durch Brandbomben der eingezogen sind.“

Und am gleichen Tag hat Amerika Präsident Roosevelt den Jugoslawen den freundschaftlichen Rat geben, „unabhängig der Monate lang aufzuhalten“, dann könnte die verlorene US-Hilfe für sie wirksam werden!

Das war mir selbst vorgefallen. Neben das, was man in Athen und Belgrad seit gestern Abend denkt, liegen noch feine authentische Meldungen vor: wahrscheinlich auch in der Nacht vom 9. zum 10. April, die man zum Feind noch gar nicht gekommen ist. Die können es sich auch ganz ripieren! Sei geteilt ist es nicht mehr entscheidend, was sie meinen, denken und glauben, sondern was unsere deutschen Soldaten tun! Das Schwert hat wieder einmal das Wort gesprochen! So gründlich und so fröhlich, wie eben nur das deutsche Schwert das jugoslawische Wort seiner Gegner zu verheeren pflegt!

Was ist geschieden? Als am Sonntag in der fünften Morgensunde der Befehl des Führers die deutschen Truppen zum Angriff rief, wurde dieser Angriff nach drei Richtungen hin vorgetragen. Zunächst von Belgrad aus nach Etwanien mit dem Drau-Überwegen und Marburg als einem Ziel. Eine zweite Armee drang von Bulgarien aus durch das Struma-Tal vor, mit der Aufgabe, die Weizsäcker-Holz, die den Zugang zu Thessalonien, zu durchbrechen. Eine dritte operative ebenfalls von Bulgarien aus über die im jugoslawischen Grenzgebiet hindurch in Richtung West. Sie hatte die weitaus bedeutendste strategische Aufgabe gestellt bekommen. Sie sollte nämlich mit der Eroberung Medinitsch bis zum Schluß zum Schwarzmeer und damit zum Vormarsch nach Saloniki führen, die letzte wichtige die Aufgabe zwischen der griechischen und jugoslawischen Armeen aufzuheben und die beiden verbündeten Armeen trennen; und sie sollte während dem Durchbruch einen Weg zu den in Albanien liegenden kommenden Truppen öffnen.

Mit diesen Aufgaben vertraut traten die deutschen Truppen am Sonntag früh den Vormarsch an. In einem Gelände, das dem Feind über alle Chancen bot, gegen einen Feind, der als gut und jeder Soldat bekannt war, gegen die jugoslawischen Truppen, die in den südlichen Europa gebildet. In Stunden später waren bereits alle Aufgaben gelöst. Am Norden waren die Überwege über die Drau bezwungen und Marburg besetzt. Im Westen hatte die im Strumatal vorrückende deutsche Armee die Weizsäcker-Holz durchbrochen. Die griechischen Truppen bis an die Höhe des jugoslawischen Meeres vorgetrieben. Die ganze in Thessalonien liegende griechische Oberarmee abgeschlagen und damit zur Kapitulation gezwungen. Gleichzeitig hatte die dritte Kampfgruppe Medinitsch genommen. Der Weizsäcker-Holz und in südöstlichen Richtung über die jugoslawischen Truppen den Thessalonien, entworfen bis zum Feind vorgetrieben und mit anderen jugoslawischen Truppen, die große strategische Ziel des vorzudringen, die großen Feldzüge Saloniki, den größten und besten haben nicht nur Griechenland, sondern der ganzen Region erreicht. Mit diesem Durchbruch ist der Feind nicht nur die durch jugoslawische Kapazität des Feindes vertrieben, was nicht nur dem Feind alle Initiative entzogen, sondern waren vor allem auch die besten und härtesten Mittel, die der Feind in diesem Kampf zum Erfolg bringen konnte, vernichtet. Wahrscheinlich würdiger hätte die deutsche Schwärze der Schwärze den Schwärze von Truppen nicht setzen. Die Schwärze, was in den Bergen und Schluchten des Balkan in den letzten Tagen von Deutschland. Die Schwärze, was in den Bergen und Schluchten des Balkan in den letzten Tagen von Deutschland. Die Schwärze, was in den Bergen und Schluchten des Balkan in den letzten Tagen von Deutschland.

Es ist mir selbst vorgefallen. Neben das, was man in Athen und Belgrad seit gestern Abend denkt, liegen noch feine authentische Meldungen vor: wahrscheinlich auch in der Nacht vom 9. zum 10. April, die man zum Feind noch gar nicht gekommen ist. Die können es sich auch ganz ripieren! Sei geteilt ist es nicht mehr entscheidend, was sie meinen, denken und glauben, sondern was unsere deutschen Soldaten tun! Das Schwert hat wieder einmal das Wort gesprochen! So gründlich und so fröhlich, wie eben nur das deutsche Schwert das jugoslawische Wort seiner Gegner zu verheeren pflegt!

Die Schwärze haben sich alle und tapfer gezeigt, aber sie haben den deutschen Kampfgeistern den Feind, die aus unerschütterlicher Höhe ihre Panzer vertrieben, den Panzerwehren, deren veränderter Teil über die Schwärze an der rechten Hand der jugoslawischen Überlegenheit unserer unerschütterlichen Waffen, deren ruhende Fronten...

Der Durchbruch durch die Metaxas-Linie

gut ab bahnen den stürmenden Jägern den Weg und helfen ihnen den Widerstand brechen

(Von Kriegsberichterstatter Ernst Straß)

Seit sechs Stunden häuften Stukas vom Himmel, schickte die Artillerie aller Kaliber, hürmten die Geschütze an der bulgarisch-griechischen Grenze gegen die Panzer und Verstärkungen der Griechen. Langsam schob sich die wichtige Straße nach den ersten größeren griechischen Ort. Diese Straße mußte in diesem Bereich sein, damit der Vormarsch weiterer Truppen zum griechischen Meer weitergehen konnte.

Der Durchbruch ist hart gefochten. Da und dort sind die Panzer durch das Gebirge auf das nur wenige schmale Pfade führen. Die Höhe ist in 300 Metern erreicht. Die Höhenzüge, die im Tal von Verolias zwischen Bulgaren und Griechen liegend so „vergeben“ wurden, haben alle strategischen Erhebungen in den Händen der Griechen. Und hart befehligt und angeordnet. Die Griechen haben hier in einer „Metaxas-Linie“ ein beispiellos ausgeführtes System von Panzern, Panzergruppen und Verstärkungen errichtet, das zum Teil natürlich überwinden, das aber zum mindesten mit harten Vorstoßstellungen und MG-Ständen auszuräumen ist und die natürlichen Schwächen des unzugänglichen, abgerundeten Geländes für einen Angreifer fast ins Unbegreifbare steigert.

Seit sechs Stunden läuft der deutsche Angriff Sturm gegen die Metaxas-Linie. Im Frontteil des neuen Tages haben Wehrmachtstruppen und Pioniere mit ersten kleinen Schritten Grenzerstellungen gewonnen, die zum Teil schon handliche Panzergruppen waren. Ein Teil der Pioniere, der den ersten Durchbruch erzielt und die ersten Befestigungen durchbrochen, wurde befehligt, weitere voranzutreiben. Griechische Grenzerstellungen wurden zerstört, Wehrmachtstruppen sind weiter vorangetrieben. Die ersten Panzer sind in den Kampf überführt. Dann ist die Artillerie aller Kaliber von den Höhen wie aus der menschlichen Ebene auf die feindlichen Stellungen zu. Die Wehrmacht hat eine Feuerlinie auf dem im Gelände einer griechischen bedeutenden Höhe in dem Gebiet.

Zwischen hatten sich die Griechen auf die deutschen Panzer einstellten. Der „Kriegsbericht“, eine 1888 Meter mit Wehrmachtstruppen förmlich geleitete Greifung, die nicht wieder hart befehlt wurde, der den deutschen Angriff aus der Hand bedroht, waren bald in ein dichtes Schwadenmeer getrieben, aus dem man immer wieder die Detonations der Schüsse aufblitzen sah. Ein Stahlband schlug der deutschen Front entgegen. Ein Angriff hätte große Verluste erfordert, ohne Aussicht auf größeren Erfolg zu bieten. Nur Unterstützung der Wehrmacht wurden Stukas angefordert.

Eben so man aus Norden die erste Straße haben, gleich dahinter eine zweite. Man trennte sich noch, wieder einmal den folgenden Höhen die Wehrmacht zu hören, als die Wehrmacht auch schon über die Hügel kippen, beinahe der Erde anziehen, um dann ihre erdbebenbringende Last zu entladen. Inzwischen von Rauch und Trümmern liegen auf, immer wieder von gemächlichen Detonationen unterbrochen. Flugzeuge auf Flugwege nach dabei: ein Sturm von Vernichtung und Grauen zurücklassend. Die Artillerie hat ihr Feuer eingestellt. In der

ersten Linie weiß der Regimentskommandeur unter seinen Jägern, die durch die griechischen Schützengräben, die der Feind eben verlassen hat, nach vorn eilen. Sie haben über die ersten griechischen Befestigungen. Die Berg verläuft unter einem Hagel von Einschlägen. Schwere Geschütze bekämpfen die Befestigungen in direktem Beschuss.

Der Grieche weicht sich hartnäckig und legt ein heftiges Artilleriefeuer auf die Angreifer. Er schießt aus allen Rohren, denn er weiß, der Berg ist der Schlüssel zum ganzen Befestigungssystem und daher für die Verteidigung des Ganzen von außerordentlicher Bedeutung.

Die ersten Panzer sind bereits stehende Trümmerhaufen. Pioniere sind durchgefallen. Man stellt sie auf den Panzerrollen. Die räumern weitere Widerstandswälle mit Panzerabwehrern und gepanzerten Panzern an. In den Gängen tritt der Kampf zwischen unteren Wehrmachtsgruppen und der griechischen Infanterie, Maschinengewehre hämmern. Die Luft genau zu unterscheiden. Das deutsche Gewehr mit seiner dunklen Feuerlinie, das griechische, das keine Schüsse hat, bedeckt die Luft. Die griechische Infanterie weicht, aber eine Zielung nach der anderen wird. Aber immer noch stehen die griechischen Panzer. Wieder rufen die Stukas im Sturzflug nieder, die Artillerie versinkt ihre Feuerkraft auf die Höhenzüge, die außerordentlich solide gebaut sein müssen. Schwere Bomben der Wehrmacht ab. Wieder erzieht sich ein Eisenhagel, wieder stellt die Erde Brand, Rauch und Verwirrung.

Zwischen haben die Wehrmachtstruppen schon die nächsten Höhen erreicht. Die Artillerie leistet ihnen wertvolle Schützengräben. Das Artilleriefeuer ist entscheidend für den deutschen Angreifer geworden. Viele Panzer sind nur noch leere Trümmerhaufen, andere von der Gewalt der Explosionen zerstört. Die Verluste des Feindes wirken bedrückend. Aber immer noch stehen in dem Meer der Verwirrung einzelne Reste. Wieder dem Flug steht ein deutscher Stuka, aus dem der Artillerie beobachtet den Feuerkampf. Die eroberten Panzer tragen die Spuren starker Kämpfe.

Erst jetzt aus der Höhe erkennt man, wie gründlich Stukas und Artillerie ihr Vernichtungswerk betriebs haben. Da hat aber Mut aller Wehrmachtswilliger der Verteidiger nicht geschwankt.

Sechs Stunden ist die Schlacht um den Durchgang. Das griechische Feuer ist schwächer geworden, der Widerstand erlahmt. Die deutschen Wehrmachtstruppen haben wertvollen Boden gewonnen. Noch immer noch wehren sich einzelne Reste der Wehrmachtstruppen, aber alle Reste des griechischen Wehrmachtstruppen können als überkommen angesehen werden.

Das Maschinengewehrfeuer der Infanterie hallt schon aus größerer Entfernung. Die ersten Stunden des Kampfes waren schwer, weil der laute kämpfende Wehrmacht neben seinen Wehrmachtswerten vor allem die Verbitterung zum Verbündeten hatte. Wehrmachtstruppen haben sich kämpfen müssen und manchen guten Kameraden verloren.

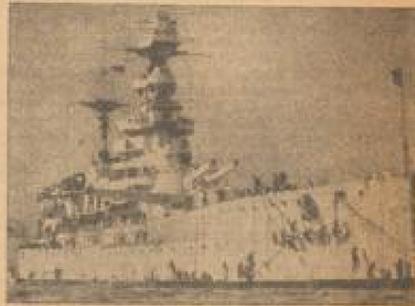
Bilder vom Südost-Kriegsschauplatz



Ehe sie flohen, steckten die serbischen Jäger ihr Grenzhaus in Brand (V.R. Oker, Westhoffmann, Sonder-Multilux-B.)



Die ersten serbischen Gefangenen werden verhört (V.R. Oker, Westhoffmann, Sonder-Multilux-B.)



Das britische Schlachtschiff „Malaya“

Bei dem im Hafen von Kanton abgefeuerten Schuss der britischen Schlachtschiffe „Malaya“ und „Hood“, die von einem deutschen U-Boot torpediert worden sind. Das Schiff erhielt ein 8 Meter großes Loch in der Bordwand. (Klantsch, Sonder-Multilux-B.)



Griechenland — Englands Aufmarschbesatz

Diese Kolonne zeigt die Bewegung deutscher Truppenbesatz auf griechischem Boden. Sie wurde im Dezember 1940 gemacht, als lange vor der Zeit, als Deutschland zum Schutz seines Lebensraumes in Griechenland einmarschierte. (Westhoffmann, Sonder-Multilux-B.)

serbischen Tod erwidern und die ganze Welt mit Klagen über die ungeliebte griechische Krone erfüllen hätten. Sie seien Verräter und würden als solche ihr verdientes Ende finden.

Verständlich mit dem belgischen Frankreich. In den französischen Departements, mit denen der Fernpostdienst wieder aufgenommen ist, tritt das teilweise besetzte Departement Nord aus.

Jugoslawiens Nationalitäten-Problem

Deutliche Unterdrückung der Volksrechte — das Kennzeichen der Belgrader Politik

Kriegsberichterstatter Korrespondent

— Rom, 6. April.

Die italienische Presse beschäftigt sich einseitig mit dem jugoslawischen Nationalitätenproblem. Das „Giornale d'Italia“ und der „Telegrafo“, zwei dem Innenministerium besonders nahestehende Blätter, behandeln diesen Fragenkomplex und stellen fest, daß das Volkserkenntnis, das in Verträgen unter dem Namen Jugoslawien in eine Staatsform zusammengefaßt wurde, um so gefährlicherer Natur ist, als die serbischen Staatsbürger keine Erlaubnis in der Behandlung fremdnationaler Völker und auch nicht den besten Willen zu friedlichem Zusammenleben hatten, sondern nichts anderes, als blutige Unterdrückung.

Im „Giornale d'Italia“ vom 1. April 1941

hat im jugoslawischen Staat 1,5 Millionen Kroaten, 1,5 Millionen Serben, 700.000 Tschechen, ebenfalls Millionen und Tausende, 200.000 Ungarn, 200.000 Rumänen und 100.000 Italiener leben.

Wählt eine Außenpolitik zu führen, die friedliche Beziehungen zu den Grenzländern garantiert und so eine Innenpolitik der friedlichen Zusammenarbeit ermöglicht, hätte sich Jugoslawien auf einen Weg gestellt, der es zu einem der stärksten Staaten und vielleicht im Osten die Nationalitäten durch eine starke Wirtschaft zu unterstützen. Von Schlimmem wurden die Bulgaren in Mazedonien behandelt, die zu Hunderten ermordet und deren Dörfer in Brand gesetzt wurden. Die 300.000 Serben, 12.000 Tschechen und drei Tausende, die sie sogar unter ihrer Herrschaft befehlen hatten, wurden aufgedo-

ben. Soll ebenso Schlimmes erahnen es den Albanern, denen serbische Minderheiten im Jahre 1921 neun Dörfer zerstörte. Die Italiener in Albanien konnte Belgrad nicht so hoch behandeln. Inzwischen wurde ihnen durch die Karpattinen der Eisenweg genommen und durch die Aufhebung der italienischen Schulen wurde der italienische Unterricht auf das schwerste beeinträchtigt. Die Unterdrückung der Kroaten, gegen die sie gerade in ihrem Lande der Führer der jugoslawischen Nationalpartei besonders mit dem Kampf um Bildung eines jugoslawischen Nationalstaates gekämpft hat, ist bekannt.

Kroatilcher Sender geißelt Matscheks Verrat

— Preburg, 9. April.

Der kroatische Ustascha-Sender sprach sich gestern Abend Dr. Matschek und die anderen kroatischen Kollaborationspolitiker, die nicht in das Kommando der serbischen Abenteurer-Ligue getreten sind und bezeichnete sie als „Verräter an den wahren Interessen des kroatischen Volkes“. Dr. Matschek und seine Leute seien immer nur für ihren widerwärtigen Egoismus eingetreten und hätten die kroatische Nation niemals vor den serbischen Unterdrückern geschützt. Sie seien schändlich, wenn das Blut kroatischer Soldaten nicht für feindliche Interessen vergossen werde. Sollten sie endlich die Herzen auf die verwerflichen Folgen eines Bruchs mit Deutschland aufmerksam gemacht, wäre das Schlimmste vielleicht noch zu vermeiden gewesen. Statt dessen erklärten sie sich jetzt mit dem Serben-Matschek und bezogen sich auf einen jugoslawischen Einheitsstaat. Das wären dieselben Männer, die jetzt unter



Mit Bäckerwäsche ist das so 'ne Sache,

sagt die junge Frau Vogel. Mein Mann macht sich in der Backstube mer weiß wie schmutzig und toll doch immer im Laden sauber und adrett aussehen. Im Anfang war ich ganz verzweifelt, so viel Mühe hatte ich mit den verschmutzten Anzügen. Seitdem ich aber IM nehme, bin ich diese Sorge los. Greifen auch sie beim Säubern der schmutzigen Arbeitskleidung zu IM. Ob Bäcker- oder Metzgerwäsche, ob Malerhittel, Monteurjacken oder Kesselanzüge — IM löst schonend den größten Schmutz. Machen Sie es so: Zuerst gründlich in heißer IM-Lauge einweichen (bei blut- und eiseisshaltigen Verschmutzungen nur lauwarm!), dann in frischer IM-Lauge kochen und gründlich spülen.



Seife und Waschpulver braucht man nicht, wenn man IM nimmt!

Die Bereichsmannschaftskämpfe der Turner

Haben tritt gegen Württemberg, Schwab und Westfalen im Mannheimer Hofgarten an

Die Bereichsmannschaftskämpfe der Turner werden am Sonntag mit der Zwölfstunde...

„Hört mich und andere großen, eines durch andere...“

Der zweite Heft der Turner...“

und Hilfe geleitet, so daß auch die ständige Übung...

Die tägliche Übung der Bereichsmannschaft...

Der dritte Heft der Turner...“

In den Wettkämpfen...“

In den Wettkämpfen...“

Der Sport am Karfreitag

Der Sport tritt am Karfreitag nicht ab...“

In Mannheim und Hannover...“

Der Kampf um die deutsche...“

In Mannheim...“

In Hannover...“

Tennis-Turniere...“

Der Karfreitag bringt...“

Die Berliner...“

Wien als Teilnehmer...“

Amliche Befundmachungen...“

Die Nationalspieler...“

Beachtliche Kurssteigerungen

Heute Sonntag

Im letzten Aktienmarkt...“

1. Erden, und...“

2. Erden, und...“

3. Erden, und...“

4. Erden, und...“

5. Erden, und...“

6. Erden, und...“

7. Erden, und...“

8. Erden, und...“

Die Tat von gestern

ROMAN VON RUDOLF ANDERL

Kräger wehr behelnden ab...“

„Sie steht ihn...“

„Sie steht ihn...“

„Sie steht ihn...“



„Eine Kurmark raucht man bis zum letzten Zug!“

KURMARK

3 1/3



- Handauslese
- Voll-Fermentation
- Doppelt klimatisiert
- Dreifach entstaubt

2

Offene Stellen

Wie suchen zum sofortigen bzw. späteren Antritt für unsere Werksbetriebe:

- 1 Meister für K-Werkstatt u. Bergwerke
- 1 Meister für Akku-Werkstatt
- 1 Metallgießmeister mit Erfahrungen im Vorarbeiten
- 1 Verzinker-Untermmeister

Kundliche Bewerberinnen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten an:

Lübecker Flender-Werke, Akt.-Ges., Lübeck
Postfach 216, 7710

Kaufgesuche

Rohtabak Handlung

mit Einschreibens-Kontakten und Fernschreibvorrichtung zu kaufen gesucht. Auf Wunsch wäre für Verkäufer weitere durch Besichtigung der Fermentations-Einrichtungen vorzuziehen, sonst intensive Einzelklausuren beizugehen. Angebote erbet. unter Nr. 7790 an die Geschäftsstelle N.M.Z.

Zugelaufen

Zugelaufen!
Jg. Hieseschwänzer
Bestand, 00077
Wittbrunnstr. 28

Wer mit der Zeit gehen will, muß Zeitung lesen!

Unterricht

Privat-Handelsschule
Vinc. Stock
Inh. W. Krauss
M 4,10 Fernsprecher 217 92
Gegründet 1899

Kursbeginn: 17. April 1941

- 1) Handelslehre Unterrichtszeit 8-11 Uhr
- 2) Aufzählungen in Korrespondenz u. Maschinen schreiben Unterrichtszeit 11-13 Uhr
- 3) Aufzählungen in Buchführung (für die entsprechenden Betriebsarten) Unterrichtszeit 13-15 Uhr

Ausbau und Prospekte kostenlos!

Automarkt

Nicht Bezahlbarwagen sondern Liebeswagen!

Tempo Wagen
Billig Sparform Groß

Gegen Bezahlung lieferbar durch:

Alfred Blaulh
Generalvertretung
Mannheim, S. 4, 7, 76, Tel. 30 000

Ehepaar
zur Führung und Verwaltung einer **Fabrikwirtschaft**
in der Nähe Bad- u. Kurorten, in der Nähe der Eisenbahn, in der Nähe der Eisenbahn, in der Nähe der Eisenbahn.

Geldverkehr
10000 Mk.
gute Anzahl, abzugeben an Geldgeber sofort auszugeben.

Verkäufe
Gut erhaltenes Klavier
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Am 17. April beginnen die **Handels-Vollkurse**
von 8 1/2 Uhr bis um 18. April Anfänger-Lehrkurse für **Kurzschrift, Maschinenschriften u. Buchführung**
in Nachmittags- und Abendkursen.

Privat-Handels-Schule Schüritz 0 7, 25
Kunststraße 5

Heiraten
für sofortige Beendigung mit einem Ehepartner gesucht.

Hausangestellte
zu einem Haushalt gesucht
Beste Dame, Mann, Nr. 23.

Mädchen
für Küche und Haushalt, sowie **Stundenfrau**
zu erlangen. **Hausangestellte**
Hauptstraße 21/22 Nr. 2.

Zuverlässiges Fräulein
aber junge unabhängiger Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes und zur Betreuung 7 kleiner Mädchen möglichkeit zum Erlernen eines Berufes. unter Nr. 7790 an die Geschäftsstelle N.M.Z.

Wand-Uhr
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Auto-Moser
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Lüster
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Mannheimer Gewerbeschulen
Schüler-Aufnahme

Die Aufnahme der 34. Klassen 1941 neu einsetzenden Schüler (Schülerinnen) findet am Donnerstag, dem 17. April 1941, nachmittags 5 Uhr, statt. Die Schüler haben für dieses Schuljahr folgende Fächer und Nebenfächer mitzubringen:

Die II. und III. Jahrgänge melden sich, wie ihnen bekanntgegeben wurde.

Die Bewerbungen sind auf die einzelnen Schulen mit folgendem Inhalt:

Carl-Benz-Gewerbe Schule, C 6:
Die schriftlichen Proben, Reim- und Motoren-Verfahren (Drehen, Bohren und Messen), Rechen- und Geometrie.

Georg-Fischer-Gewerbe Schule, C 8:
Die Proben der Holz- und Metallbearbeitung, Maschinenbau, Zeichen, Buchführung, Rechen- und Geometrie.

Herrmann-Zimmer-Gewerbe Schule, Weipolstr. 11/25:
Zusätzlich dazu auch Buchführung, Masch. und Metallbearbeitung, Zeichen, Rechen- und Geometrie, Buchführung, Rechen- und Geometrie.

Reinhold-Gewerbe Schule, Weipolstr. 21/25:
Buchführung, Rechen- und Geometrie, Zeichen, Rechen- und Geometrie, Buchführung, Rechen- und Geometrie.

„Die Mägen, Berufsschule, Weipolstr. 21/25:
Alle mündlichen Berufsschulprüfungen Mannheims, die Eltern 1941, sind der Berufsschule entgegen zu bringen und mit den Schülern zusammen zu bringen, eine Zeitschrift, welche im Juni 1941 in der Weipolstr. 21/25.

Das Berufsschulgesetz vom 4. 7. 1936 bestimmt über die Berufsschulprüfung folgendes:

§ 1. Die Berufsschule hat die Berufsschulprüfung zu organisieren.

§ 2. Die Berufsschulprüfung dauert 3 Wochen, für landwirtschaftliche Berufe aber 4 Wochen. Die Prüfung soll nach dem Inhalt der Berufsschulprüfungen vorzuziehen sein.

Die Berufsschulprüfung ist öffentlich.

Die Direktionen.

Heirat
für sofortige Beendigung mit einem Ehepartner gesucht.

Landwirt
zu erlangen.

LANZ
Kran- u. Aufzugs-Schlosser
Herrn **LANZ** Mannheim
Aktiengesellschaft
Lohn-Versicherung

Verkäufe
2 Fässer
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Bel Anzeigen
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

EILTRANSPORTE
Lagerung
Herbert Schmidt
Spezialfirma
D 7 24

Mietgesuche
Gesucht
für jungen Mann (18 Jahre) aus gutem Hause

möbl. Zimmer
möglichst mit Verköstigung
Adolf Pfeiffer, M 5, 3

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Bel Anzeigen
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Wolle jährlich
verfügt unter Umständen ein Mottenpöcherchen mit seinen Nachkommen. Das ist ein unermesslicher Schaden. Verwenden Sie zum Entmotten ein sicheres Mittel, nehmen Sie **MotKi!**

MotKi
tötet Motten und Brut

Zu haben in Drogerien und Apotheken.

Neuzzeitl. 4-Zim.-Wohnung
mit allem Zubehör, oder **Einfamilien-Haus**

3-4 Zimmer
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

2 leere Zimmer
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

1 bis 2 leere Zimmer
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Bel Anzeigen
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Wolle jährlich
verfügt unter Umständen ein Mottenpöcherchen mit seinen Nachkommen. Das ist ein unermesslicher Schaden. Verwenden Sie zum Entmotten ein sicheres Mittel, nehmen Sie **MotKi!**

MotKi
tötet Motten und Brut

Zu haben in Drogerien und Apotheken.

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Verkäufe
1 Bettstelle
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Bel Anzeigen
zu verkaufen, 7741
Bestand, 211 47

Wolle jährlich
verfügt unter Umständen ein Mottenpöcherchen mit seinen Nachkommen. Das ist ein unermesslicher Schaden. Verwenden Sie zum Entmotten ein sicheres Mittel, nehmen Sie **MotKi!**

MotKi
tötet Motten und Brut

Zu haben in Drogerien und Apotheken.

